[Gut unterwegs]

EINE RUNDREISE DURCH DAS FASZINIERENDE FJORDNORWEGEN

NORWEGEN EN MINIATURE

Dort, wo die mächtigen Fjorde sich tief in die Landschaft eingeschnitten haben und auf die sagenhafte Bergwelt treffen, erlebt man den einmaligen Reiz und die unglaubliche Vielfalt der norwegischen Landschaft auf besonders beeindruckende Weise.

TEXT & FOTOS: CORNELIA UND SIRKO TRENTSCH

Das ewige Eis des Gletscherarmes Nigardsbreen

↑ Blick in den Nærøyfjord bei Gudvangen
← Blick vom Molden über den Sognefjord

Norwegen bietet allen Campingfans eine perfekte Infrastruktur mit vielen Campingplätzen und einem faszinierenden Straßennetz sowie eine verlockende Vielfalt lohnenswerter Ziele vom europäischen Nordkapp bis zum Südkap. Ein Evergreen ist dabei das vielfältige Fjordnorwegen mit all seinen Kontrasten und den unterschiedlichsten Landschaftsformen. Unsere empfohlene Reiseroute führt daher gleichermaßen am größten europäischen Festlandgletscher sowie herrlich weißen Sandstränden am karibikblauen Meer entlang. Beginnen wollen wir in einer der schönsten Städte Norwegens, in Bergen, wo unter anderem die Fähren der Fjord Line aus Dänemark anlegen. Bergen ist quasi das Tor zum Land der Fjorde in Westnorwegen und es empfiehlt sich durchaus – je nach Zeitlimit – hier auch einige Tage für die alte Hansestadt und ihre reizvolle Umgebung einzuplanen.

»Ein Evergreen ist dabei das vielfältige Fjordnorwegen mit all seinen Kontrasten und den unterschiedlichsten Landschaftsformen.«

VON BERGEN ZUM SOGNEFJORD

Wir folgen von Bergen aus zunächst der gut ausgebauten Europastraße E 39 und dann der faszinierenden Strecke über die E 16 bis nach Gudvangen am Nærøyfjord, der aus gutem Grund zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. In Gudvangen kann man sich im nachgebauten Wikingerdorf Njardarheimr in eine jahrhundertalte Vergangenheit entführen lassen oder auf einem Bootsausflug die imposanten Steilufer am tief eingeschnittenen Fjord bestaunen. Alternativ kann man von hier aus aber auch mit seinem Wohnmobil auf der Autofähre nach Kaupanger übersetzen und auf diese Weise die faszinierende Schönheit dieser Fjordlandschaft aus nächster Nähe erleben. Wir setzen unsere Reise auf dem Landweg fort und erreichen auf diese Weise wenig später den Ort Flåm. Von hier aus windet sich die legendäre und ebenso populäre Flåmbahn die Berge in das Gebirge hinauf.
Tipp: Bei einer Fahrt mit der Flåmbahn entweder Fahrräder mitnehmen oder ausleihen, um die Talfahrt auf dem parallel zur Bahnstrecke verlaufenden Rallarvegen auf einer unvergesslichen Abfahrt mit dem Rad zu genießen.

← Burganlage Steinvikholmen im Trondheimfjord
↙ Auf Gipfeltour im Heim der Riesen – dem Jotunheimen

WO DER SOGNEFJORD AUF DAS JOTUNHEIMEN TRIFFT

Nach dem Ausflug mit der Bahn stehen erneut zwei Routen zur Wahl: Einerseits kann man der Europastraße durch den längsten Straßentunnel der Welt, den Lærdaltunnel, folgen. Andererseits gibt es als Alternative noch die alte Straße über das Fjell. Dort kann man vom Aussichtspunkt Stegastein den unvergesslichen Ausblick über den Aurlandsfjord genießen. Wir nehmen die Europastraße E 5 nach Sogndal und setzen dazu mit der Fähre über einen der Seitenarme des Sognefjords. Sogndal ist das Zentrum der Region mit einer entsprechenden Infrastruktur, die man nutzen kann und sollte, bevor unsere Strecke uns schon bald in die Abgeschiedenheit des norwegischen Hochgebirges führt. Dazu folgen wir von nun an einer der schönsten Straßen Norwegens, der Straße 55, die ab hier »Sognefjellsvegen« heißt und zu den offiziellen norwegischen Landschaftsrouten gehört. Zunächst führt uns diese malerische Strecke durch die unvergleichlich schöne Landschaft an den Ausläufern des Sognefjords entlang. Hier bietet sich ein kurzer Aufenthalt für eine empfehlenswerte Wanderung in Fjordnorwegen an: Beim Aufstieg zum Gipfel des Molden, wird einem zwar nichts geschenkt, aber man wird mit einem unvergesslichen Panorama aus 1.116 Metern Höhe über dem Fjord belohnt.
Deutlich leichter erreicht man etwas später einen der bekanntesten Gletscherarme des Jostedalsbreen, den Nigardsbreen, über einen kurzen Abstecher aus Gaupne in das Jostedalen. Ein imposanter Anblick, den man sich nicht entgehen lassen sollte. Das bläuliche Eis schimmert dabei mit dem farbigen Schmelzwassersee in der klaren Luft des Nordens um die Wette und begeistert seit Jahrzehnten Besucher aus der ganzen Welt.

»Das bläuliche Eis schimmert dabei mit dem farbigen Schmelzwassersee in der klaren Luft des Nordens um die Wette.«

JOTUNHEIMEN – DAS HEIM DER RIESEN

Nach diesen beiden Highlights setzen wir unsere Reise auf dem Sognefjellsvegen am Fjordufer bis nach Skjolden fort. Ein letzter Blick auf den Fjord – und schon führen uns die Serpentinen auf unnachahmliche Weise hinauf in das norwegische »Riesengebirge«, wie das Jotunheimen frei übersetzt auf Deutsch heißt. Schon bald ist das Berghotel Turtagrø zu sehen – eine Art Basislager für viele Outdoorfans, die von hier aus zu ganz unterschiedlichen Bergwanderungen aufbrechen oder einfach nur eine Pause machen. Wir kehren hingegen ein, um ein populäres norwegisches Nationalgericht zu genießen, welches man hier fast ganzjährig für einen fairen Preis erhält: Rømmegrøt, eine Art Sauerrahmbrei mit Zimt und Zucker oder Spekemat – es schmeckt nicht nur gut, sondern ist auch gefährlich kalorienhaltig. Aber das ist kein Problem, denn um uns herum finden sich einige 2.000er, die erklommen werden wollen.
Wenn man auf dem Sognefjellvegen den Pass überquert, sollte man in jedem Fall viele Fotopausen und entsprechende Unterbrechungen auf dieser Route einplanen, die in der Regel nur in den Sommermonaten passierbar ist. Zu einladend sind die meisten Berghütten entlang der Strecke und zu schön ist die schroffe Berglandschaft mit ihren vielen Seen und dem ewigen Eis. Für viele Reisende gehört zudem ein obligatorisches Selfie am höchsten Punkt, dem Fantesteinen in 1.434 Metern Höhe, zu den Mitbringseln dieser Fahrt. Von hier an führt der Sognefjellsvegen weiter bis in die Bergstadt Lom, einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt – trafen sich doch hier schon früher wichtige Verbindungen. In Lom findet der Kenner übrigens eine fantastische Bäckerei, in der die Einheimischen schon mal in einer meterlangen Schlange für die leckeren Teilchen und das frischgebackene Brot anstehen. Wir »müssen« hier jedes Mal einkehren, bevor wir unsere Fahrt fortsetzen. Doch zuvor machen wir einen Abstecher von knapp 80 Kilometern in die entgegengesetzte Richtung, den man sich nicht entgehen lassen sollte, wenn man die Zeit dafür hat und gern wandert. Die Hütte am Bergsee Gjende ist unser Ziel. Von hier aus gibt es verschiedene Möglichkeiten, um Norwegens derzeit populärste Wanderung über den schmalen Besseggen-Grat zu gehen. Dabei kann man die bekannte Aussicht von dem Bergrücken über die beiden unter-

↑ Die legendäre Atlantiksstraße an der Westküste von Fjordnorwegen
↖ Traumhafte Strände findet man auf den Inseln der Bremanger Kommune
← Der Blick vom Aksla über Ålesund
←← Spektakuläres Panorama bei der Wanderung über den Besseggengrat im Jotunheimen

schiedlich farbigen Seen genießen – ein Anblick, den man sicher nie wieder vergisst.

AUS DER BERGWELT DES JOTUNHEIMEN NACH TRONDHEIM

Nach dieser Wanderung geben wir in unsere Navigation »Trondheim« ein, denn wir wollen auf dieser Rundreise eine weitere eindrucksvolle Stadt Norwegens besuchen. Trondheim, die alte und doch so junge, lebendige Stadt am Trondheimsfjord ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert und überzeugt durch ihre lange Historie sowie ein reichhaltiges Kulturangebot. Nachdem wir den zentral gelegenen Wohnmobilstellplatz in Trondheim erreicht haben, machen wir uns auf den Weg, um einige Highlights in der Stadt aufzusuchen. Wir bummeln unter anderem an den bekannten alten Lagerhäusern am Ufer des Nidelva entlang, besuchen den Nidarosdom und das beeindruckende Rockheim Museum. Nach einer weiteren Nacht in der norwegischen Metropole fahren wir in südlicher Richtung, um etwa drei Stunden später nach Kristiansund abzubiegen. Wir wählen bewusst diesen Umweg, denn hier ist dieser zugleich das Ziel. Ab Kristiansund werden wir nämlich auf der sensationellen Atlantikstraße bis zum Fischdorf Bud weiterfahren. Imposante Brücken und Straßenabschnitte verbinden hier draußen, quasi im Atlantik, die vorgelagerten Inseln und Holme vor der norwegischen Küste. Wer nach dieser aufregenden Etappe einen Ausgleich in der Natur sucht, ist hier genau richtig, denn unweit von Bud findet man die Wanderung in die Marmorgrotten der »Trollkirche« – eine mehr als beeindruckende Naturattraktion.
Ein weiteres Highlight erwartet uns in der nächsten größeren Stadt unserer Fjordnorwegen-Rundreise. Vom bekannten Aussichtspunkt Aksla hat man zu jeder Tageszeit einen außergewöhnlichen Blick über die Jugendstil-Stadt Ålesund. Ebenso empfiehlt sich hier ein Besuch im Meeresaquarium der Stadt sowie ein Ausflug auf die vorgelagerten Inseln. Von Ålesund aus erreicht man auch die Vogelinsel Runde sehr gut, auf der man, besonders in der Brutzeit, jede Menge verschiedene Seevögel bis hin zu den possierlichen Papageitauchern beobachten und fotografieren kann. Auf einer weiteren Wanderung entlang der steilen Klippen erreicht man den Leuchtturm, der heute als Schutzhütte des norwegischen Wandervereins DNT genutzt wird.

AN DER KÜSTE ENTLANG ZURÜCK NACH BERGEN

Auf der letzten Etappe entlang der norwegischen Westküste erwartet uns ein weiteres Highlight, welches man derzeit sicher noch als Geheimtipp bezeichnen kann. Die Inseln der Kommune Bremanger bieten im Fischerdorf Kalvåg eine unverwechselbare maritime Atmosphäre, Wanderungen zu einsamen Buchten, die höchste Klippe Europas – den Hornelen und mit Grotlesanden einen der schönsten Sandstrände Norwegens. Immer mehr Besucher verlieben sich in diese Inselwelt, die inzwischen auch immer öfter als die »Lofoten des Südens« bezeichnet werden.
Wer sich bisher noch nicht im Stand-Up-Paddeln oder im Seekajak-Fahren probiert hat, findet hier beste Bedingungen für erste Versuche. Ebenso kann man mit verschiedenen Anbietern zum Hochsee-Angeln hinausfahren oder die Gipfel der Inselwelt erklimmen, bevor man sich auf den Weg nach Bergen macht. Dabei ist es jedem Reisenden selbst überlassen, entweder die deutlich schnellere Verbindung über die Europastraße E 39 zu nutzen oder stattdessen lieber die Nebenstraßen direkt an der Küste zu nutzen und etwas langsamer voranzukommen. Auch hier gilt wieder einmal – wie zumeist in Norwegen – der Weg ist das Ziel … ■

Routenlänge: Die Länge der empfohlenen Route beträgt, je nach ausgewählter Variante und möglichen Umwegen oder Abstechern, zwischen 1.800 und 2.000 Kilometern. Auf dieser Strecke fallen an einigen Abschnitten Mautgebühren an und es sind einige Fährpassagen zu berücksichtigen.
Dauer: Slowtravel! Die Strecke bietet eine Vielzahl an Highlights. Um diese entspannt genießen zu können, sollten mindestens zwei Wochen eingeplant werden.
Beste Reisezeit: Mitte / Ende Mai bis Ende September

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Offizielle Homepage für Reisen nach Norwegen: www.visitnorway.com
Auf dieser Webseite geht es speziell um Fjordnorwegen: www.fjordnorway.de
Mehr Informationen über die Städte Bergen und Trondheim findet man auf den folgenden Seiten: www.visitbergen.de, www.visittrondheim.no

ANREISE

Mit der Fähre
Direkt aus Deutschland:
• von Kiel nach Oslo mit der Color Line
Aus Dänemark:
• von Hirtshals nach Stavanger oder direkt nach Bergen mit der Fjord Line
• von Hirtshals nach Langesund mit der Fjord Line
• von Hirtshals nach Larvik mit der Color Line

Mit dem Flieger und Mietwohnmobil in Norwegen
• Nach Oslo von allen großen Flughäfen in Deutschland / Österreich und Schweiz möglich
• Nach Bergen werden ebenfalls von einigen Flughäfen Direktflüge angeboten.
Information + Spartipp: Alles Wissenswerte zum norwegischen Mautsystem und Spartipps für die Inlandsfähren gibt es in diesem Magazin auf den Seiten 86/87.

WISSENSWERTES ÜBER DAS LAND

Einfuhrregeln
10 kg Fleisch und Milchprodukte pro Person sind erlaubt. Kartoffeln sind von der Einfuhr ausgeschlossen. Wer alkoholische Getränke und Zigaretten einführen möchte, kann sich auf der Website www.toll.no genauer informieren oder einfach die praktische App »KvoteAppen« vom norwegischen Zoll verwenden, die im AppStore oder im GooglePlay Store verfügbar ist.

Kreditkarte vs. Bargeld
In Norwegen ist die Nutzung der Kreditkarte weit verbreitet. Bargeld benötigt man im Land nur sehr selten, wie zum Beispiel für die Duschautomaten auf den Campingplätzen oder die weit verbreiteten Kassen des Vertrauens.
Haustiere
Das Mitnehmen von »Fellnasen« ist kein Problem. Trotzdem müssen einige Dinge beachtet werden, die es auf der nachfolgenden Website zum Nachlesen gibt: www.norway.no.

CAMPING

Grundsätzlich gibt es kein Recht oder einen grundsätzlichen Anspruch, in Norwegen frei zu stehen oder wild zu campen. Das oft zitierte Jedermannsrecht gilt in dieser Hinsicht nur für Wanderer mit herkömmlichen Zelten – nicht für motorisierte Fahrzeuge, also Wohnmobile oder ähnliche Varianten. Hierfür gibt es schlichtweg keine Regelung. Um nicht den Groll der Einheimischen auf sich zu ziehen, sollte man beim Freistehen daher darauf achten und sich entsprechend rücksichtsvoll verhalten.

Auswahl möglicher Camping- & Stellplätze auf dieser Tour
• Wohnmobil-Stellplatz im Zentrum von Trondheim: www.trondheimparkering.no/parkering/bobilparkering
• Campingplatz im Jotunheimen: www.randsverk.no/de
• Campingplatz am Ende des Sognefjords: www.skjolden.com/nymoen

Portale und Übersichten von Campingplätzen in Norwegen
• Campingportalen.no: tolles norwegisches Campingportal (deutschsprachig) mit übersichtlicher Landkarte und weiteren Informationen, wie zum Beispiel den Campingplätzen, die auch im Winter geöffnet haben.
• PiNCAMP: Das Campingportal des ADAC bietet neben vielen tollen Campingplätzen in Europa auch jede Menge Inspirationen mit wöchentlichen frischen News, Reiseberichten, Interviews und Tipps rund um das Thema Camping.

LITERATURTIPP

• Thomas Kliem: Norwegen mit dem Wohnmobil – Die schönsten Routen zwischen Südkap und Nordkap (aktualisierte Auflage, Februar 2020, Bruckmann Verlag), ISBN: 978-3734316074
• Autoatlas Norwegen Englisch im Maßstab 1:250.000 – 1:400.000 (Ausgabe Mai 2018, Freytag-Berndt und Artaria Verlag), ISBN-13: 978-3707917444

HILFREICHE SEITEN FÜR DIE REISE IM LAND

Wetter: www.yr.no
Verkehr: www.vegvesen.no
Gasversorgung: www.lpgnorge.no/stasjonsoversikt/german
Übersichtskarte mit Entsorgungs- und Versorgungsstationen: www.nordlandblog.de

ÜBER DIE AUTOREN

Die Autoren Conny und Sirko Trentsch reisen regelmäßig mit ihrem Camper in den »Hohen Norden« und haben ihr Hobby inzwischen zum Beruf gemacht. Viele nützliche Informationen, Ratgeber, Touren und Bilder aus sowie über Nordeuropa kann man auf ihrer Homepage www.nordlandblog.de finden.